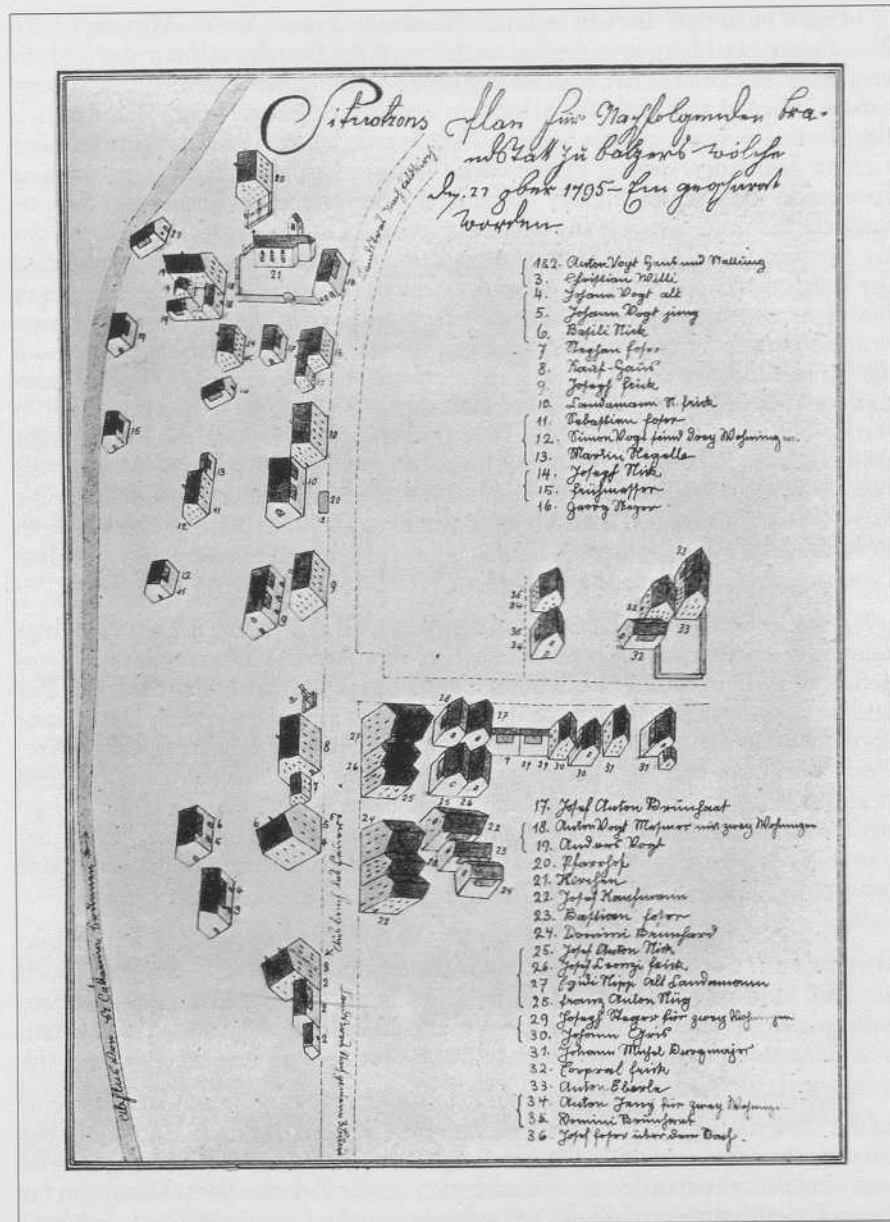


und Triesen die schriftliche Befehle ertheilt hat, dass sie aus jed(er) Gemeind 30 Mann der armen verunglückten Gemeinde Balzers zu Hilfe schicken sollen, um das annoch unter dem Schutt und Asche glimmende Feuer vollends zu tilgen be- gabe ich mich voraus dahin, wo mir die Anzeige gemacht worden, dass 3 Perso- nen, nemlich des Anton Nigges seelige Wittib ein etlich und 60jähriges Weib und ihr jüngster 18jähriger Sohn, dann ein 4jähriges Knäblein, von den Flammen ver- zehrt worden seye. Auch einige Stück Vieh und viele Schweine die in den Stal- lungen waren sind gleichfalls verbrunnen. Das mehrere Vieh aber war zum Glück annoch auf der Waide. Das bedauerungswürdigste bey allem deme ist die- ses, dass diese Leute nicht das mindeste wed(er) in Haus und Stall zu retten im Stande gewesen, wo sie doch alle Früchte und alles Futter für das Vieh auf das ganze Jahr in ihre Häuser und Scheuern eingesammelt gehabt, nun aber ausser ihrer schlechten am Leib habenden Kleidung nichts haben, ja bey 40 Familien ohne Dach, ohne Nahrung, wed(er) für Menschen noch Vieh mehr haben und auch selbst nicht einmal den Saamen haben um ihre unangepflanzten Feld(er) wieder aufbauen und anpflanzen zu können, und die annoch unbeschädigte sind kaum im Stande denen verunglückten den Unterschlauff zu geben, vielweniger eine kräftige od(er) verfängliche Unterstützung zu geben.»



Situat[i]ons Plan für Nachfolgenden Brandstatt zu Balzers wölche den 22. 8ber 1795 - Ein geascharat worden. -
 Nach einem Original von J. F. Wolfinger 1796, Kopiert von E. Verling.